

Globalisierung und Süd-Süd Migration

In den europäischen Ländern wird das Phänomen von Migration in der Regel als Bewegung von Süden nach Norden und als Arbeitsmarktmigration oder Flucht- und Asylnmigration wahrgenommen. Implizit ist damit auch die Vorstellung verbunden, dass Schwierigkeiten, wie die Bewältigung von Flüchtlingsströmen, Unterbringung und Versorgung von AsylantInnen und Fragen der Integration, ihren sozialen Ort vor allem in den wohlhabenden Industriegesellschaften haben.

Tatsächlich konzentrieren sich die meisten der globalen Migrationsströme jedoch auf die südlichen Regionen der Erde. Quantitativ können wir davon ausgehen, dass etwa zwei Drittel der globalen Migrationen in einem Süd-Süd Kontext stattfindet. Die Formen der Migration sind dabei sehr unterschiedlich, in der Forschung ist es üblich, von transnationaler, zirkulärer, Rückkehr-, Arbeits- und irregulärer Migration ebenso wie von Flüchtlingsströmen, Asylnmigration und ‚chain migration‘ zu sprechen.

Das Institut für Soziologie der JKU bringt zu dem wenig beachteten Themenkomplex der Süd-Süd Migration eine Vortragsreihe, bei der das Phänomen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird:

Montag, 16. April 2012
19 Uhr, Saal E.09
Wissensturm
der VHS Linz

Huruma Sigalla

Globalisierung am Beispiel der Aktivitäten chinesischer Unternehmen in Tanzania

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Tanzania und China und die damit in Zusammenhang stehende Migration von Chinesen nach Afrika werden in diesem Beitrag diskutiert. Es geht dabei nicht nur um die Arbeitsmigration in der Folge von Großaufträgen chinesischer Unternehmen, sondern auch um wachsende Aktivitäten von chinesischen Händlern und Kleinunternehmern, spezifisch ethnic Entrepreneurship, in Tanzania. Viele der von den Chinesen mitgebrachten Praktiken sowohl im Umgang mit Arbeitskräften wie auch im Bereich des Handels werden in Tanzania als Bruch mit den eigenen kulturellen Traditionen erlebt.

Der Vortragende ist Senior Lecturer am Institut für Soziologie und Anthropologie der University of Dar Es Salaam, Tanzania.

Montag, 23. April 2012
19 Uhr, Saal E.09
Wissensturm
der VHS Linz

Petra Dannecker

Feminisierung von Migrationen im Süd-Süd Kontext

Dieser Beitrag thematisiert die Ursachen und Wirkungsweisen der Feminisierung von Süd-Süd Migration. Der Fokus liegt dabei auf dem asiatischen Kontext. Diese Thematik erläutert, dass innerhalb des globalen Phänomens der Migration vor allem die Süd-Süd Migrationen von einer zunehmenden Feminisierung geprägt sind.

Die Vortragende ist seit Sommer 2010 Universitätsprofessorin und Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung an der Universität Wien.

Die Vortragsreihe wird in Kooperation des Instituts für Soziologie an der JKU mit der Volkshochschule Linz, mit Südwind O.Ö., dem AusländerInnen-Integrationsbüro der Stadt Linz und dem Migrations- und Integrationsbeirat der Stadt Linz veranstaltet.

Wissensturm 
Volkshochschule Linz



JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ
INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE
Abt. für Theoretische Soziologie u. Sozialanalysen

SÜDWIND
Oberösterreich




Migrations- und Integrationsbeirat Linz